

li 2018

erland Gmunden, Festsaal

üßung

a Skokan, Franz Schuh

og

ter Kaindlstorfer

ils

lz Sattlecker

ñtheit und Nutzen. Über Schlösser in
okratischen Republiken

ils

js Leitner

NEN

präch

lz Sattlecker und Klaus Leitner

leration Günter Kaindlstorfer

se

ils

ia Welzig

sformationen ehemaliger Residenzen zu
urquartieren

ils

lrás Pálffy

1/3

ils

lmar Eberle

VIMACHT

ils

re Krebs-Hinterwirth

ionale Schlösser

präch

ia Welzig, András Pálffy, Dietmar Eberle

Inge Krebs-Hinterwirth

leration Günter Kaindlstorfer

se

ing

x Simonischek

Schloß von Franz Kafka

Samstag, 21. Juli 2018

Schloss Cumberland Gmunden, Festsaal

10:00

Impuls

Lutz Ellrich

Von einem Schloss zum andern – Celines literarische und
politische Archi-Tekturen des Untergangs

10:30

Impuls

Karl Vocelka

Schlösser der Habsburger in Europa –
Räume des Lebens oder Markierungen dynastischer
Repräsentationen?

11:00

Lesung

Thomas Stangl

Fremde Verwandtschaften

12:00

Gespräch

Lutz Ellrich, Karl Vocelka und Thomas Stangl

Moderation Günter Kaindlstorfer

Pause

14:00

Impuls

Knut Boeser

HERZSTÜCK. Was ist ein Schloss, das kein Schloss ist?

14:30

Impuls

Wilhelm von Boddien

Der Wiederaufbau des Berliner Schlosses als Humboldt
Forum – Marketing für eine verrückte Idee

15:00

Impuls

Alexander Schwarz

Schönheit entwerfen

15:30

Impuls

Franz Schuh

Schloss Wipersdorf – eine Künstlerkolonie in
Brandenburg

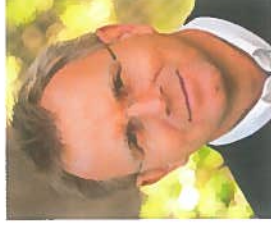
16:30

Gespräch

Knut Boeser, Wilhelm von Boddien, Alexander

Schwarz und Franz Schuh

Moderation Günter Kaindlstorfer



Günter Kaindlstorfer



Franz Sattlecker



Klaus Leitner



Maria Welzig



András Pálffy

Günter Kaindlstorfer, 1963 in Bad Ischl geboren. Startete 1984 seine journalistische Laufbahn bei der *Wiener Zeitung*. 1985–1991 Leitung des Feuilletons der *Arbeiter Zeitung*. 1991–1992: *Die Presse (Beilage Spectrum)*; 1992–1998 Redakteur im Hörfunkprogramm O1. 1998–1999 Kulturchef bei *Format*. 1999 Rückkehr in den ORF. Seither freier Mitarbeiter in Hörfunk und Fernsehen. Neben seiner Arbeit für den ORF arbeitet er auch für 3sat, den Bayerischen Rundfunk sowie für SWR, WDR, NDR, Deutschlandfunk, Deutschlandradio Kultur und Radio DRS/Schweiz. 2010 erschien sein literarisches Debüt, der Erzählband *Méitige* im Czernin-Verlag.

Franz Sattlecker, 1953 geboren, studierte Betriebswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien. Er ist Mitbegründer der Initiative „Wirtschaft für Kunst“, eines Non-Profit-Vereins zur Förderung von Kultursponsoring. Von 1989 bis 1992 war er geschäftsführender Gesellschafter der Kulturmanagement Beratungs-GmbH, von 1992 bis 2017 Geschäftsführer der Schönbrunn Kultur- und Betriebs GmbH. Von 2006 bis 2017 war er Vizepräsident der europäischen Schlosservereinigung Association of European Royal Residences in Paris. Franz Sattlecker war mehr als 20 Jahre als Lektor für Kulturmanagement an der Universität für Musik und darstellende Kunst tätig. Er ist Träger des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich. Veröffentlichungen als Autor und Herausgeber, u.a.: *Die Praxis des Kultursponsorings* (1991), *Privatisierung Schloß Schönbrunn, Ergebnisse – Analyse*, in: Rothauer/Krämer, *Struktur und Strategie im Kunstbetrieb* (1998), *Schloß Schönbrunn als Best-Practice-Bispiel*, in: Luger/Wöhler (Hrsg.) (2008), *Schönbrunn* (2017), *Barocke Lebenslust, Schloss Hof & Schloss Niederweiden* (2017).

Klaus Leitner, Architekturstudium Universität Innsbruck, TU Wien, Rice University, Houston/Texas. Architekturbüro seit 1988 in Linz, seit 1998 in Linz und Graz (mit Peter Pretterhofer und Sonja Simbani). Zahlreiche Preise und Auszeichnungen. Tätigkeit in Kultur- und Gestaltungsberäten, Projekte u.a.: Alt-Urfahr Ost, Linz; Ars Electronica Center 1, Linz; Volksschule, Sportanlage, Feuerwehr, Döb; Schloss Wilberg, Messern, NO; Pfarrhof, Pfarrheim, Sand; Mühlhof, Neulinden; Stadttheater, Grein.

Die Kunsthistorikerin **Maria Welzig** ist als Autorin, Kuratorin und Kunstvermittlerin tätig. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt bei der Architektur und Stadtentwicklung des 20. und 21. Jahrhunderts. Publikationen, u.a.: *Die Wiener Hofburg seit 1918. Von der Residenz zum Museumsquartier* (2018), *Kulturquartiere in ehemaligen Residenzen. Zwischen imperialer Klasse und urbaner Neubesetzung*, Hrsg. mit Anna Stuhlplager (2014); *Die Architektur und ich*, mit Gerhard Steixner (2003); *An der Klippe. Herwig Illmaier, Architekt, 1957-2001*, Hrsg. mit Barbara Feller (2003); *Josef Frank. Das architektonische Werk* (1998). Projektleiterin der WFF-Forschungsprojekte *Die Wiener Hofburg* seit 1918. *Von der Residenz zum Museumsquartier und Österreichische Architektur* seit 1968. 2008-2009 Gasprofessorin an der Universität für angewandte Kunst Wien, Klasse Fotografie. Kuratorin der Ausstellung *GeschichtenOrt Holzburg, 20 Installationen im öffentlichen Raum*, mit Ingrid Holzschuh (2016).

András Pálffy, 1954 in Budapest geboren, 1974–1985 Architekturstudium an der TU Wien, 1988 Gründung des gemeinsamen Büros Jabornegg & Pálffy, 2001–2002 Gastprofessor an der Kunstuniversität Linz. Seit 2003 Professor an der TU Wien, Institut für Gestaltungslehre und Entwurf. 2007–2013 Präsident der Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession. Seit 2012 Vorstand des Instituts für Architektur und Entwerfen.

Dietmar Eberle, 1952 in Hittisau/Vorarlberg geboren. 1973–1978 Studium an der TH in Wien, 1976–1977 Arbeitsaufenthalt im Iran, Städtebaustudie. 1979–1982 Arbeitsgemeinschaft Cooperative Bau- und Planungsges.m.b.H. mit